

## L02354 Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 17. 8. 1920

Herrn Dr. Arthur Schnitzler  
Sternwartestraße 71  
Wien XVIII

Kopenhagen 17 August 20

5 Verehrtester Freund

Am 13 Juni schrieb ich Ihnen nach langem Schweigen einen sehr langen und ausführlichen Brief in der Hoffnung ein wenig über Sie, die Ihrigen und gemeinsame Freunde zu hören.

10 Ich erhielt nie eine Zeile Antwort, und da es immerhin möglich ist, dass mein Brief Sie nicht erreicht hat, erlaube ich mir die Anfrage, ob Sie ihn erhalten haben, ob Sie zum Antworten – was ich höchst natürlich finde – nicht aufgelegt waren. Ein Vorwurf würde Sie wahrlich nicht treffen. Aber in früherer Zeit antworteten Sie willig, obwol die Correspondenz uns Allen ein *corvée* geworden ist.  
15 Die Verhältnisse sind ja in Wien besonders schwierig und traurig. Ich denke mir, dass Sie überhaupt nicht den Sommer in Wien verbringen.

Ihr in alter Freundschaft ergebener

Georg Brandes

✍ Versand durch Georg Brandes am 17. 8. 1920 in Kopenhagen  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 8. 1920 – 22. 8. 1920?] in Wien

💎 CUL, Schnitzler, B 17.  
Postkarte, 838 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Kjøbenhavn, 17. 8. 20, 6–7 E«.  
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »BRANDES«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »51«  
📦 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel.  
Bern: Francke 1956, S. 130–131.

13 *corvée*] französisch: Mühsal

QUELLE: Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 17. 8. 1920. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02354.html> (Stand 14. Februar 2026)